




## Mini-Set 5 «Wie haben sich Lohn und Arbeit im Laufe der Zeit verändert?»

### Einstieg ins Thema

1. Vergleichen Sie Ihre berufliche Arbeit von heute mit der beruflichen Arbeit früherer Generationen (z.B. Eltern oder Grosseltern). Wie hat sich die Arbeit im Laufe der Zeit verändert? Beschreiben Sie zwei konkrete Arbeitssituationen.

### Wirtschaftswachstum

2. Lesen Sie im Artikel «[Warum du heute mehr verdienst als damals dein Grossvater](#)» im Online-Magazin bis und mit Abschnitt «Wie kommt das?». Überfliegen Sie zuerst Auftrag 2a und 2b. So wissen Sie, worauf Sie beim Lesen besonders achten müssen.
  - a. Betrachten Sie die unten stehenden Fotos von Getreideernten aus verschiedenen Jahrzehnten. In den beiden Spalten daneben sehen Sie Aussagen zur Produktivität der Landwirtschaft sowie eine Beschreibung der Arbeitssituation. Verbinden Sie die Bilder mit den passenden Texten.

Jahr	Bild der Getreideernte	Produktivität	Arbeitssituation
1900		Ein Landwirtschaftsbetrieb kann 10 Menschen ernähren.	Maschinen unterstützen die Arbeit auf dem Feld.
1950		Ein Landwirtschaftsbetrieb kann 139 Menschen ernähren.	Viel Handarbeit mithilfe einfacher Werkzeuge.
2020		Ein Landwirtschaftsbetrieb kann 4 Menschen ernähren.	Die Bewirtschaftung der Felder wird maschinell durchgeführt. Menschen überwachen den Prozess.

Hinweis:

Arbeiten Sie auf Papier oder z. B. mit der [Zeichenfunktion von Microsoft Edge](#) oder dem [PDF Online Editor](#).

- b. Füllen Sie den Lückentext über den Zusammenhang zwischen Arbeitsproduktivität und Lohn aus.

Die Arbeitsproduktivität misst, wie viel Arbeit in einer Stunde erledigt wird, und gibt somit an, wie effizient gearbeitet wird. Der Einsatz von Maschinen und Computern sowie gut ausgebildetes Personal erhöhen/senken die Arbeitsproduktivität. In den vergangenen 120 Jahren ist die Effizienz der Arbeit in vielen Berufen gestiegen/gesunken.

Wenn die Arbeitsproduktivität steigt, können Unternehmen weniger/mehr produzieren. Dadurch können die Arbeitgebenden oft niedrigere/höhere Löhne zahlen. Selbst nach Berücksichtigung der Produktivität/Inflation/ können sich Arbeitnehmende so mehr Produkte oder Dienstleistungen kaufen. Das führt zu einem Anstieg des Wohlstands/Arbeitspensums.

3. Lesen Sie im Artikel [«Warum du heute mehr verdienst als damals dein Grossvater»](#) im Online-Magazin die Abschnitte [«Warum ist die Schweiz heute eines der reichsten Länder der Welt?»](#) und [«Alles prima, oder nicht?»](#). Überfliegen Sie zuerst diesen Auftrag, damit Sie wissen, worauf Sie beim Lesen achten müssen.
- a. Bestimmen Sie bei den folgenden zufällig angeordneten Faktoren, ob diese zum Wohlstand der Schweiz beigetragen haben oder nicht. Verbinden Sie dazu jeden Faktor am linken und rechten Rand mit einer der beiden Textboxen in der Mitte.

Qualifizierte Arbeitskräfte		
Bodenschätze wie z. B. Öl	Faktor hat eine Rolle gespielt.	Grosse Bevölkerung
Offene Märkte und internationaler Handel		Eroberung neuer Gebiete durch Angriffskriege
Landwirtschaft und Monokultur	Faktor hat keine Rolle gespielt.	Gute Infrastruktur und Logistik
Innovationskraft und Forschung		Stabilität und Rechtsstaatlichkeit

4. Lesen Sie im Artikel «[Wie der Fortschritt unsere Löhne beeinflusst](#)» im Online-Magazin ab dem Abschnitt «[Revolution in der Arbeitswelt](#)». Überfliegen Sie zuerst diesen Auftrag. So wissen Sie, worauf beim Lesen besonders zu achten ist.

Gehen Sie von Ihrem Beruf aus. Nennen Sie drei Chancen und drei Risiken, die sich durch KI ergeben.

**Chancen durch KI in meinem Job**

**Risiken durch KI in meinem Job**

## Rechte der Arbeitnehmenden

5. Lesen Sie im Artikel «[Gewerkschaften und Arbeitgeber: Wie Hund und Katze?](#)» im Online-Magazin bis und mit Abschnitt «Vielfältige Ziele». Überfliegen Sie zuerst Auftrag 5a. Damit wissen Sie, worauf Sie beim Lesen achten müssen.
- a. Nennen Sie mindestens drei Aufgaben einer Gewerkschaft.

- b. Lesen Sie im Artikel «[Gewerkschaften und Arbeitgeber: Wie Hund und Katze?](#)» im Online-Magazin den Abschnitt «[Der Markt regelt nicht alles](#)». Überfliegen Sie zuerst diesen Auftrag, damit Sie wissen, worauf Sie beim Lesen achten müssen.

Entscheiden Sie bei den unten stehenden Aussagen, ob diese zutreffen oder nicht. Kreuzen Sie die zutreffenden Aussagen an.

- Alle Arbeitnehmenden in der Schweiz haben einen gesetzlichen Anspruch auf mindestens vier Wochen Ferien pro Jahr.
  - Die Generation unserer Grosseltern musste pro Tag mehr Stunden arbeiten als wir heute.
  - Die Arbeitnehmenden haben Anspruch auf einen Ruheraum an ihrem Arbeitsort.
  - Gewerkschaften wollen die bestehenden Lohnunterschiede beibehalten.
  - Die Arbeitgebenden setzen sich für flexiblere Arbeitsbedingungen ein, um effizienter zu wirtschaften.
  - Dass Arbeitnehmende erholt und gesund sind, ist im Interesse sowohl der Arbeitgebenden als auch der Arbeitnehmenden.
6. Viele Branchen in der Schweiz haben einen Gesamtarbeitsvertrag (GAV). Wie sieht es in Ihrer Branche aus? Recherchieren Sie in der [Datenbank der Gesamtarbeitsverträge](#) der Unia, ob es einen Gesamtarbeitsvertrag gibt. Geben Sie dazu Ihre Berufsbezeichnung in das Suchfeld ein und prüfen Sie, ob Sie einen Gesamtarbeitsvertrag haben.